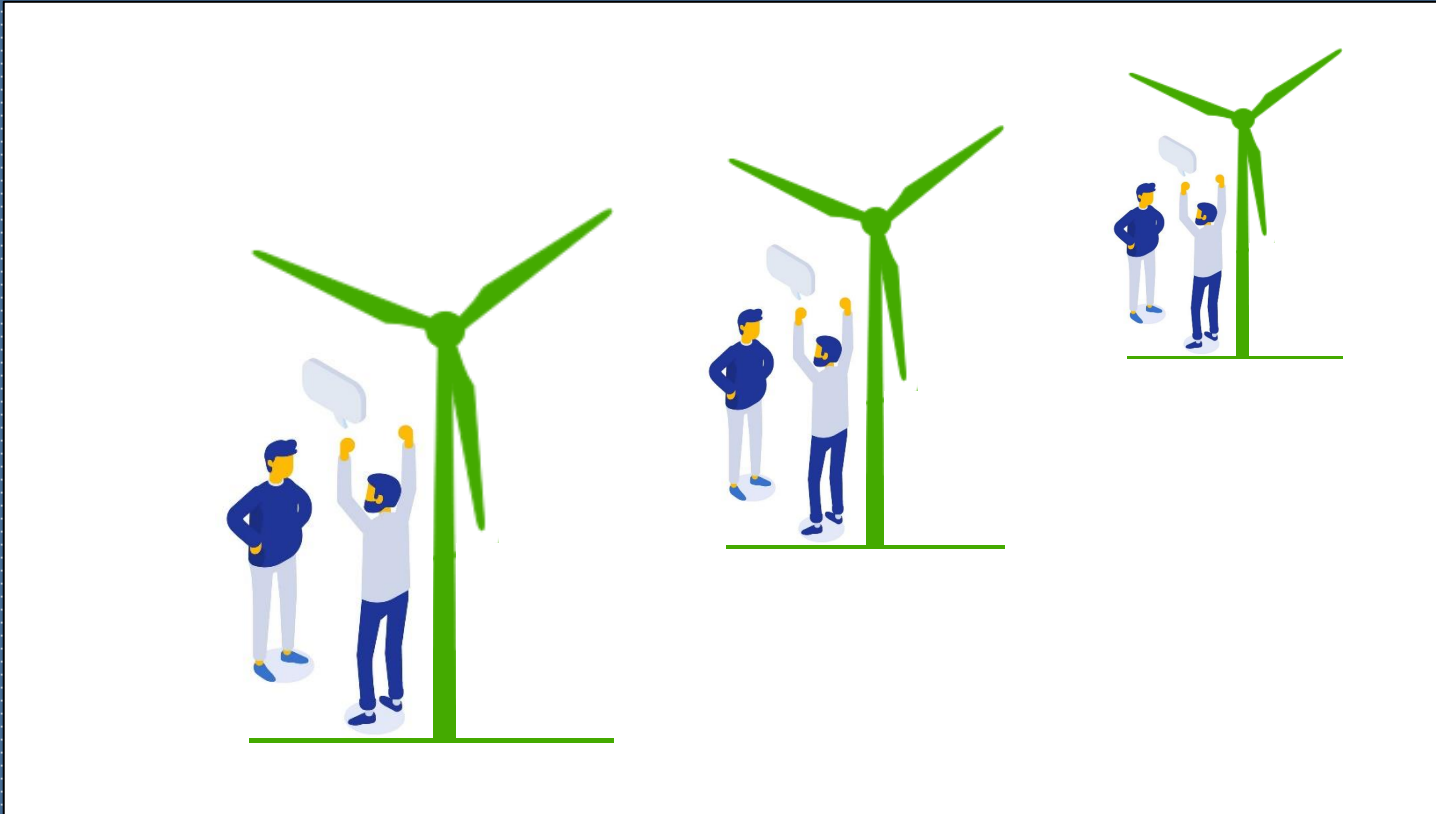




Wirtschaftsmediation in der Windbranche

Zeit und Geld sparen durch professionelle Vermittlung



Dr.-Ing. Matthias Bruhn

Windenergietage Potsdam 2021

Forum 23 – Donnerstag, 11. 11. 21



Ablauf

1. Was ist Wirtschaftsmediation?
2. Ablauf einer Wirtschaftsmediation
3. Beispiele und Diskussion
4. Fazit



1. Was ist Wirtschaftsmediation?

Lösung von Konflikten...

...mit Kunden,
Lieferanten,
Partnern...

... Im Team...

... Zwischen Abteilungen,
Führungskräften...

...auch mit Politik
oder Behörden...



1. Was ist Wirtschaftsmediation?

§ 1 Mediationsgesetz vom 21. Juli 2012:

(1) Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem Parteien mithilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts anstreben.

(2) Ein Mediator ist eine unabhängige und neutrale Person ohne Entscheidungsbefugnis, die die Parteien durch die Mediation führt.



1. Was ist Wirtschaftsmediation?

Vorteile der Mediation

- Zeitersparnis
- Kostenreduktion
- (Wieder)Herstellung der Geschäftsbeziehung
- Vertraulichkeit
- Vermeidung von Gerichtsprozessen
- Innovative Lösungen möglich
- Volle Kontrolle über die Lösung bis zum Abschluss
- Es kann ein sachkundiger Mediator beauftragt werden
- Vorbildfunktion



1. Was ist Wirtschaftsmediation?

Konflikte lassen sich durch Mediation lösen, wenn

- Interesse an einer Lösung besteht
- Es sinnvoll ist, die (Geschäfts)beziehung zu erhalten oder wiederherzustellen

Keine Hinderungsgründe:

- Emotionsgeladene Konflikte
- Konflikte in einer Sackgasse
- Komplexe Streitigkeiten
- Mehrparteien-Konflikte



1. Was ist Wirtschaftsmediation?

Diese Konflikte lassen sich (meist) nicht durch Mediation lösen:

- **Allein durchsetzbare Ansprüche – wenn die Beziehung egal ist**
- **Grundsatzfragen (z. B. Gültigkeit von AGB)**
- **Einstweiliger Rechtsschutz (z. B. bei Markenverstößen)**
- **Bei Wunsch nach Öffentlichkeitswirkung (Möglichkeit, den Konflikt publik zu machen)**
- **Unheilbarer Vertrauensverlust – wenn keine Motivation zur Heilung**
- **Großes Machtungleichgewicht – wenn die Beziehung egal ist**



Quelle: Ponschab/Schweizer: Die Streitzeit ist vorbei

2. Ablauf einer Wirtschaftsmediation

0. **Vorgespräche, ggf. Prä-Mediation**

1. **Rahmensetzung, Mediationsvertrag**

2. **Themenfindung**

3. **Konflikterhellung**

1. **Interessen identifizieren – Verhandlungspositionen beiseite lassen**

2. **Sachfragen klären**

4. **Lösungsfindung** → „den Kuchen größer machen“ (Orangenbeispiel)

5. **Vereinbarung**

6. **Erfolgskontrolle**



3. Beispiele und Diskussion

- a) **Mitarbeiter liefert schlechte Arbeitsergebnisse**
- b) **Abteilungen kooperieren nicht miteinander**
- c) **Streit um Schlechtleistung/Gewährleistung**
- d) **Streit mit Kommanditisten über Repowering**
- e) ...
- f) ...
- g) **Flächenakquisition...**



4. Fazit

- **Wirtschaftsmediation bietet sich in der Windbranche für viele Themenbereiche an.**
- **Auch und gerade komplexe Konflikte und Konflikte in einer Sackgasse lassen sich mit Unterstützung von Mediator/innen lösen.**
- **Eine etablierte Gegnerschaft lässt sich zum Vorteil beider Seiten (nur) durch neutrale Vermittlung auflösen.**



Vielen Dank fürs Zuhören!

→ Weitere Diskussion und Fragen?

Nehmen Sie meinen Artikel mit!

Melden Sie sich gerne:

Stand 197

Dr. Matthias Bruhn
Ingenieurbüro,
Mediation und Training

Tel.: (030) 53 79 00 35

Fax: (030) 804 955 76

kontakt@bruhn-mediation.de

www.bruhn-mediation.de

